

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	08.05.2012
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	10.05.2012

Erfahrungsbericht Weihnachtsverkehr 2011

Die Abteilung Verkehrsmanagement des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik hat an den vier Adventssamstagen 2011 mit acht eigenen Einsatzkräften und 23 externen Kräften jeweils zwischen 08.30 und 20.30 Uhr die Verkehrsabläufe im Kernbereich der Innenstadt anlässlich des vorweihnachtlichen Einkaufs- und Besucherverkehrs gesteuert. Diese Aufgabe oblag der Verkehrsleitzentrale. Ziel war es, ständig eine sichere, geordnete und komfortable Verkehrssituation zu gewährleisten, um die Attraktivität des Aufenthaltes der Besucher in der Stadt durch eine angenehme An- und Abreise zu ergänzen. Einen wesentlichen Schwerpunkt bildete die Regelung des Reisebusverkehrs, der über das „Busterminal Komödienstraße“ abgewickelt wurde.

Zusätzlich wurde aufgrund von Erfahrungen aus den Vorjahren nach Abstimmung mit dem Einzelhandelsverband unter anderem an den einkaufsstarken Samstagen am 08.10.2011 (Shopping -Night) und am 05.11.2011 seitens der Verkehrsleitzentrale organisatorisch in die Verkehrsabläufe eingegriffen. Besondere Aufmerksamkeit galt zu allen Zeiten der baustellenbedingten Verkehrsentwicklung.

Während des gesamten Betriebszeitraumes der Weihnachtsmärkte haben mehr als 3600 Reisebusse Köln als Reiseziel angefahren. Mit nahezu 50 % erwiesen sich Busse aus Belgien als Spitzenreiter am Gesamtaufkommen. Nach einem ungewohnt starken Anlauf bereits am 1. Adventssamstag hielt sich das Busaufkommen dann auf hohem Niveau. Am Samstag, den 10.12.2011 wurde mit 580 Bussen die Spitzenbelastung ermittelt. An den Wochentagen kamen in der Regel 70-100 Busse an.

Es kam wiederum das bekannte Verkehrskonzept mit Sperrung der Komödienstraße für den allgemeinen Verkehr und punktueller Regelung an Brennpunkten zur Anwendung. Speziell angepasste Ampelsteuerungen sorgten für die Bevorzugung der Hauptverkehrsströme. Ein erweiterter Bus-Shuttle-Betrieb erleichterte die Abreise der Bustouristen. Durch die bewährte Kooperation mit Mitarbeitern der Verkehrsüberwachung und der KölnTourismus GmbH sowie der KVB AG konnten die erhöhten verkehrlichen Anforderungen wiederum weitestgehend problem- und kritikfrei bewältigt werden. Auch die unauffällig operierende Polizei, mit der eine Notfallkommunikation abgestimmt war, stimmt der positiven Einschätzung des Verkehrslagebildes zu. Die im Vorfeld befürchteten negativen Auswirkungen der Baustellen, insbesondere im Umfeld des Heumarktes, erwiesen sich als völlig unproblematisch. Die präventiv geplanten Maßnahmen zur Entlastung (Öffnung alternativer Parkplätze, Sperrung Deutzer Brücke und Umleitung) mussten nicht umgesetzt werden. Es konnten zu keiner Zeit hindernde Rückstaulagen in Verlauf der Ost-West-Achse und auf der Deutzer Brücke beobachtet werden. Insbesondere wirkungsvoll war der rechtzeitige Rückbau der Baustelle mit temporärer Freigabe einer zweispurigen Verkehrsführung auf der Augustinerstraße in Verbindung mit der Sperrung der Wendefahrt unmittelbar vor der Haltestelle Heumarkt sowie der Kleinen Sandkaul. Die fehlende Wendefahrt hat sich auch bei anderen Ereignissen mit hohem Verkehrsaufkommen bewährt.

Durch den umfangreichen und im Vergleich zum Vorjahr dichter getakteten Bus-Shuttle-Service für die rückreisenden Gäste sowie mehr Ordnerpersonal konnte die Verkehrssituation in der Innenstadt jederzeit entspannt, komfortabel und verkehrssicher gestaltet werden. Auch viele in- und ausländische Besucher sowie besonders die Busfahrer äußerten anerkennende Worte bezüglich der Gesamtorganisation. Die durch die verkehrlichen Anordnungen verursachten Kosten belaufen sich auf 62.000 € (2009 = 96.500 €, 2010 = 51.500€) ohne interne Personalkosten.

Das Verkehrsmanagement im Amt für Straßen und Verkehrstechnik wird auch 2012 rechtzeitig alle Akteure einladen, um auf der Basis der vorhandenen guten Erfahrungen das Procedere für die Saison 2012 abzustimmen und vorzubereiten.

gez. Streitberger